

Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Dresden
Lobner & Comp., Nr. 1288

Organ für das werktätige Volk

Vertrieb: G. G. Schatzmann, Dresden,
Kauf der Arbeiter, Kleinrentner
und Beamten, K.-G. Dresden,
Gebrüder Kersch, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Änderungen in der Redaktion, ist es durch oder ohne Einfluß anderer Stellen, hat der Besteller der Dresdner Volkszeitung seinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung

Bezugspreis mit der Multa-Unterhaltungsabteilung, Verben, Witten,
ausserdem Post und Zeit monatlich 1,50 M., ausserdem 45 Pf.
Kontingenten, Kasse von 1,50 M. ausser Post- u. Zeit-Unterschied, 24 M.
Telegraphische Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Steinbergplatz 10, Fernsprecher Nr. 2531, Sprech-
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Steinbergplatz 10, Fernsprecher Nr. 2531 und 1270,
Gründungszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis: 3. Klasse pro Zeile: 10 M. pro breite Anzeigen-
zeile 20 M., 2. Klasse pro Zeile: 15 M., 1. Klasse pro Zeile: 20 M., für ausserordentlich
Anzeigen 40 M. und 2.50 M. Kontingenten, Stellen- und Ver-
suche 40 M. pro Monat, für Kleinanzeigen, 10 M., Einzelnummer 10 M.

Nr. 95

Dresden, Freitag, den 24. April 1931

42. Jahrgang

Der Brotpreis

Verhandlungen - Die Bäcker fordern allgemeine
Regulierung

D. Berlin, 24. April. (Fig. Funkbr.) Im Reichs-
nährungsministerium begannen unter dem Vor-
sitz des Reichsernährungsministers Schiele Verhand-
lungen mit den Bäckern über eine Senkung des
Brotpreises. Verhandlungen mit den Mülkern
sind folgen.

Die Bäcker vertreten die Auffassung, daß die Regierung
besondere Maßnahmen eine Regulierung der Getreide-
Preise vornehmen müsse. Ein Ende der Roggen-
Preise ist nach ihrer Ansicht noch nicht abzusehen. Sie glauben,
daß die Preisentwicklung noch lange nicht ihren Höhepunkt
erreicht habe. Das Bäckergewerbe könne von einer Preis-
erhöhung nur dann absehen, wenn die Regierung in der
Nähe die Roggenpreise auf dem Stand vom Oktober
des Jahres zu halten.

Notruf der Städte

D. Berlin, 24. April. (Fig. Funkbr.) Der
Deutsche Städtetag hat das Reichsministerium in
dringlicher Eingabe gebeten, in sofortigen Verhand-
lungen eine Wiederherabsetzung der Berliner
Brotpreise durchzusetzen. Der Deutsche Städtetag ver-
weist namentlich auf die großen Gefahren, die das Berliner
Brot nicht nur für die Entwicklung in den übrigen
Städten, sondern auch für die gesamte Preis-, Lohn- und
Wirtschaftspolitik haben muß.

Die Regierung berät

D. Berlin, 24. April. (Fig. Funkbr.) Das Reichs-
kabinett trat am Donnerstag nachmittag unter Vorsitz des
Reichskanzlers und in Anwesenheit des Reichs-
präsidenten zu seiner ersten Sitzung nach der
Wahl zusammen. Die Beratungen galten zunächst der
Beratung des vom Reichskanzler vorgelegten Arbeits-
programms. Der Reichsfinanzminister erstattete alsdann
einen eingehenden Bericht über die Finanzlage des
Reiches, der Länder und der Gemeinden, an den sich der
Reichsarbeitsminister über die Arbeitslosigkeit
und die vom Reichsarbeitsministerium zu erledigenden
Aufgaben und der Reichsverkehrsminister über die
Ereignisse der Reichsbahn anschloß. Die Verhand-
lungen des Reichskabinetts werden am Sonnabend fortgesetzt.

Wieder ein Hochverratsurteil

Z. Leipzig, 24. April. (Fig. Funk.) Das Reichsgericht
verurteilte den kommunistischen Reichstagsabgeordneten
Karl Dörmann in Leipzig, wegen Vorbereitung eines hochver-
ratlichen Unternehmens in Lateinzeit mit Unterstützung
der staatsfeindlichen Verbindung zu zwei Jahren
Zuchthaus. Der Angeklagte hat in den Jahren 1928 bis
1930 mehrere Flugblätter herausgegeben, die die Polizei
kommunistischem Sinne beeinflussen sollten, und in der
kommunistischen Presse mehrere Artikel veröffentlicht, in
denen als Ziel der KPD. der gewaltsame Umsturz
ausgewiesen wurde.

Heimlich, still und leise...

Zum Wiedererzug der Nazis in den Reichstag



„Unser Auszug war unheimlich laut; unser Wieder-
erzug ist dafür um so heimlicher.“

Ruf der Gewerkschaften

Die Freien Gewerkschaften haben am Don-
nerstag, dem Tag des Wiederzusammentritts des Reichs-
kabinetts, an den Reichskanzler Dr. Brüning
folgendes Schreiben gerichtet:

„Die unterzeichneten gewerkschaftlichen Spitzen-
verbände geben hiermit ihre Besorgnis über die ungemein
schwierige wirtschaftliche und soziale Lage der Arbeiter- und
Angestelltenklasse Ausdruck.

Die Politik der Regierung, Löhne, Gehälter und Preise
zu senken, hat nicht zu einer fühlbaren Verringerung der Wirk-
samkeit geführt. Nicht entfernt ist die Senkung der
Preise in dem Maße erfolgt, wie die Senkung der Löhne und
Gehälter. Infolge des hierdurch entstandenen Verlustes an
Realeinkommen und Kaufkraft der Konsumentenmassen kann
die Wirtschaftskrise in Deutschland nicht zu bejauhmaterem
Ablauf kommen. Noch immer sind daher mehr als 4,6 Millionen
arbeitslos. Eine tiefgehende Notlage herrscht die gesamte
deutsche Arbeiter- und Angestelltenklasse.

Die unerhörte Brotpreiserhöhung

In dieser Notzeit ist nun gar bereits in einer größeren
Anzahl Städte der Brotpreis erhöht worden. Wir
erheben hiermit schärfsten Protest gegen diese
Verteuerung wichtigster Lebensmittel, die schnellstens
rückgängig gemacht werden muß, wenn nicht noch
ärgeres Elend kommen und damit eine gesteigerte Erregung
im deutschen Volk Platz greifen soll.

Als wichtigste Aufgabe der nächsten Zeit sehen wir
die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Verlosung der
Arbeitslosen an. Deshalb erneuern wir unsere Forderung
nach durchgreifender

Verkürzung der Arbeitszeit durch allgemeine Einführung der 40-Stunden-Woche für alle Berufe unter Erhaltung und Stärkung des Wahntauftrags.

Die zur Arbeitszeit gemachten Vorschläge der Gutachter-
kommission betrachten wir nicht als eine Lösung, da von
ihnen weder eine Arbeitszeitbeschränkung in dem nach der
Lage des Arbeitsmarktes erforderlichen Ausmaß noch eine
entscheidende Bekämpfung des Doppelverdienstes erwartet
werden kann.

Selbst wenn es gelingen sollte, die Arbeitslosigkeit ein-
zudämmen, bleibt

die Sicherung der Arbeitslosenunterstützung

eine vorbringliche Pflicht des Staates. Wir betonen an-
drücklich, daß uns weitere Einschränkungen der bereits ohne-
dies stark reduzierten Leistungen oder eine weitere Ein-
engung des Personenkreises in der Arbeitslosenversicherung
höchst untragbar erscheinen. Wir warnen vor der Ein-
führung von Reformen, die nur Abbau und Auflösung der
Versicherung bedeuten können. Dagegen erscheint uns
dringend notwendig die

Schaffung einer einheitlichen Arbeitslosenfürsorge für alle Arbeitslosen

die keine Versicherungsansprüche haben. Wir betonen erneut
die Notwendigkeit, öffentliche Mittel in größerem Umfang
für die Unterstützung der Arbeitslosen bereitzustellen, wenn
die zur Verfügung stehenden Beitrags- und Staatmittel zur
Deckung der Kosten nicht ausreichen.

Im Gebiet der sonstigen Sozialversicherung ist die
Sanierung der knappschaftlichen Renten-
versicherung ein dringendes Gebot. Entschieden
abgelehnt werden muß aber der Gedanke, diese Sanierung
durch die Inanspruchnahme anderer Versicherungsarten zu
bewerkstelligen, deren eigene finanzielle Lage im Gegenteil
alsbaldige Hilfsmassnahmen notwendig machen wird. So
weisen wir erneut auf die bedenkliche Entwicklung der
Finanzen der Invalidenversicherung hin, für die
ebenfalls alsbaldige Sanierungsmaßnahmen erforderlich sein
dürften, um wenigstens die heutigen, an sich schon unzu-
reichenden Renten zu gewährleisten.

Zu der von der Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-
verbände geforderten Reform der Unfallversiche-
rung erklären wir ausdrücklich, daß wir die Wünsche der
Arbeitgeber sachlich in allen Punkten ablehnen. Nicht Ab-
bau, sondern im Gegenteil Ausbau der Unfallver-
sicherung, namentlich soweit die Erweiterung des Kreises
der entschuldigungsplichtigen Berufskrankheiten in Frage
kommt, ist dringend erforderlich.

Wir warnen noch einmal!

Wir weisen die Regierung und gleichzeitig die Oeffent-
lichkeit noch einmal darauf hin, welche ungeheuren Opfer die
deutsche Arbeiterschaft in der Vergangenheit bereits auf
sich genommen hat. Eine weiterhin einseitige gegen die Inter-
essen der deutschen Arbeitnehmer gerichtete Politik muß zu
schwersten sozialen Kämpfen und zu größter politischer Be-
wunderung und Verbitterung führen. Wir erwarten, daß
die Regierung sich dieser unläugbaren Tatsache bei ihren
Beratungen bewußt bleiben wird.

Der Vormarsch der SPD.

In 15 Monaten über 100 000 Mitglieder gewonnen

In der fünften Folge erscheint jetzt das vom Vor-
stand der Sozialdemokratischen Partei herausgegebene
Jahrbuch für 1930. In Anordnung und Inhalt
eine Fortsetzung der vorausgegangenen Ausgaben, die
wohl allgemein eine günstige Aufnahme in Parteikreisen
gefunden haben. Unser Berliner Mitarbeiter
schreibt über das Werk.

Die Verichterstattung des Jahrbuches erstreckt sich über
einen Zeitraum der politisch und wirtschaftlich unbedeutend
verläuft. Es ist ein Jahr des Kampfes
gegen die hochschwebende nationalsozialistische Bewegung,
gegen die reaktionären Bestrebungen, die unter
dem Druck einer tiefstehenden Wirtschaftslage für
ihren Aufstieg verlangen. Tendenzen, die in Gefährdung
dieser beiden Uebel zu einer Gefahr für die politische Festig-
keit der Republik werden konnten. In der Übergabe der
parlamentarischen Ereignisse liegt dieser Grundgedanke stark
durch, und es wird einmal klar und bestimmt unterstrichen,
weilhalb die Reichstagsaktion genötigt war, unter der ge-
gebenen politischen Konstellation die von ihr eingeschlagene
Taktik zu befolgen. Das reiche Material, das uns im Jahr-
buch unterbreitet wird, gestattet es nicht, auf Einzelheiten
einzugehen, es mag ein Hinweis auf das Vordringen genügen.

Nach dem einleitenden historischen Rückblick der poli-
tischen Vorgänge innerhalb dieses Zeitabschnittes, die uns
einmal wieder in ihrem Anknüpfen ein Bild geben von
den schnell sich abwickelnden wechselnden und überstürzten Er-
eignissen, ist besonders hervorzuheben das Kapitel über die
äußere Politik. Die letzte Phase der Tätigkeit des Kabinetts
Germann Müller kommt hier zur Geltung; die Annahme des
Jugendplanes, die langgehegte Befreiung der Rheinlande

von der fremden Belagerung kommt in ihrer Bedeutung zum
Vortrag. Sehr angenehm wird es empfunden werden, daß
wir auch einen kurzen Bericht über wichtige politische
Vorgänge im Ausland erhalten.

Auf dem sehr komplizierten Gebiet der Steuer- und
Finanzpolitik, das zur den Uneingeweihten sich immer
schwieriger gestaltet, erhalten wir einen gut informierten
Überblick. Kinneer behandelt in einem besonderen Artikel
die Ursachen der Schwächen unseres Finanzsystems und die
schwankende Grundlage der Steuerleistung. Die Stellung
der Staatshaftung findet hier eine eingehende Begründung, es
werden die verfehlten Maßnahmen, die unter der Führung
der bürgerlichen Minderheiten erfolglos, kritisch beleuchtet; und
es wird das oberflächliche Gesandnis über die große Steuer-
senkungsfaktion, die in Unkenntnis und aus Agitationsbedürf-
nis von den bürgerlichen Parteien betrieben wurde, in ihrer
ganzem Dohheit aufgezeigt.

Die Agrarfrage gewinnt eine immer größere Be-
deutung. Die Forderungen, die Gestaltung der Handels-
politik, die Roggensteuergesetzgebung, der internationale Ge-
treidemarkt, der Übergang zu monopolartigen Gebilden, wie
beim Maismonopol, werden einer eingehenden sachlichen
Würdigung unterzogen. Hier wäre es notwendig gewesen,
wenn über die Organisation des Maismonopols eine Dar-
stellung gegeben wäre, denn nicht jede Monopolbildung kann
unserer ungeteilte Zustimmung finden. Man vermischt über-
haupt vielfach im Bericht eine Annabe über die Stellung der
agrarischen Parteien, denn hierüber will derjenige, der das
Handbuch als politisches Nachschlagewerk benutzen will, In-
formationen haben. Es wird sich empfehlen, daß man künftig
mehr Wert auf diese Seite der Verichterstattung legt.

Das Reichstagswahlergebnis wird einer

frühen Betrachtung unterworfen. Es wird dargelegt, welche umfangreiche Arbeit besonders auch von der Zentrale geleistet wurde.

Mitgliederbestand der Sozialdemokratie

Im Vergleich zum Jahre 1929 um 100 000 gestiegen ist und auch im Jahre 1930 in einer für die Partei überaus harten Arbeit unter den ungünstigen Einwirkungen einer schweren Wirtschaftskrise der Mitgliederbestand sich bereits um 15 607 Mitglieder erhöhte.

Auch finanziell zeigt die Sozialdemokratie eine kräftige Erklarung. Von den 844 Ortsgruppen wurden im Berichtsjahre 11 150 471 Mark durch Beiträge und Sammlungen aufgebracht.

Ueberall in diesem großen Organisationsgebilde, das uns das Jahrbuch vorführt, vernehmen wir, mit welchem Eifer und welcher Ausdauer sich alle in die Dienste der sozialistischen Ideenwelt stellen, wie alle beherzigt und geleitet sind von dem Gedanken, den wirtschaftlich Schwachen und Notleidenden zu helfen und an dem Werk tätig zu sein für die Förderung eines besseren wirtschaftlichen und politischen Aufbaus unseres republikanischen Staates.



Auf dem flachen Lande und in den Kleinstädten dränge sich die Bevölkerung zur Eingetragung in die Listen.

Politischer Guckkasten

Frieds Pension

Die Einzel der Programmunkte der Nationalsozialisten lautet wortfroh: Abschaffung des arbeitlosen und mühseligen Einkommens.

Da Dr. Brügel von seiner Wirtschaftspolitik nicht überzeugter, sondern konsequenter Sozialist war, so sieht er nach dem Wahlenbeschluss vom 14. Januar 1930 unter der Bezeichnung die für Komplex aus freien Berufstätigen, Tagelöhner und Arbeiter, die zur Hebung dieses Zustandes notwendig sind.

Brügel hat gemäß dem Wortlaut des Naziprogramms nicht etwa auf seinen Anbruch verzichtet. Wie andere Nazis ist er auch ein Dreiwertler, der lang ein mühseliges Einkommen in Höhe von rund 1000 Mark einbringt.

Wieder einmal Schacht

Ein weiteres Malchen

Der verlorene Reichsbankpräsident Schacht erschien vielen Leuten einst als der große und starke Mann, den Deutschland braucht. Aber das Bild dieses Herrn wird immer trüber, je mehr die Weltöffentlichkeit sich mit dem Manne befasst.

Der ehemalige Reichsbankpräsident Schacht hat das lebhafteste Bewusstsein, den Einsatz zu erwidern, als wenn er bei dem Plana Verhandlungen viel mehr hätte beizubringen können, hätte er nicht die Reichsregierung damals im Stich gelassen.

Aber der Mann verläßt über eine blühende Phantasie, besonders wenn es gilt die eigene wertige Persönlichkeit in ein unwirklich gutes Licht zu stellen. Bei richtiger Beleuchtung zeigt sich leider immer wieder, daß er zwar ein Mensch von unbeschränktem Selbstbewußtsein, aber leider nicht der große Mann ist, der er selbst so gern sein möchte.

Deutsche Träume

Der Jungdeutsche Orden bemüht sich immer noch die deutsche Überlebensromantik vergangener Zeiten lebendig zu erhalten. Ein Blick in seine Zeitschrift 'Der Meister' mutet an wie ein Blick in eine um ein Jahrhundert zurückliegende Zeit. Im Aprilheft dieser Zeitschrift erzählt sich einer der Getreuen Wahnträume damit ab, daß die 'ewige Welt' der Deutschen eine Geschichtslüge gegen das deutsche Volk ist, erjunden von fremden Mächten, um Deutschland am Boden zu halten.

Die Reichsbetriebe am 1. Mai

Gewährung von Freizeit - aber Anrechnung

Das Reichskabinett hat beschlossen, den Dienst der Reichsbetriebe am 1. Mai der gleichen Weise wie in den Vorjahren nach folgenden Richtlinien zu regeln:

In den Ländern, in denen der 1. Mai als gesetzlich festgesetzter landesrechtlich anerkannt ist, ist auch in den Reichsbetrieben auf die Landesgesetzgebung Rücksicht zu nehmen.

Ein Warnruf der Beamten

Der Deutsche Beamtenbund hat an die Reichsregierung ein Schreiben gerichtet, in dem auf die Gefahr einer neuen Märgung der Beamtengehälter hingewiesen wird.

Die ständige Erörterung weiterer Gehaltsfällungen - heißt es in dem Schreiben - habe in der Beamtenschaft wachsende Besorgnis hervorgerufen. Gestützt werde die so entsetzliche Stimmung durch radikale Einfälle, deren Folgen unabweisbar seien, wenn die seit langem von radikalen Wortführern aufrecht behauptete von neuen Maßregeln auf das Beamtenentgelt durch Maßnahmen der Reichsregierung als wahr bestätigt würde.

Neuer Antrag auf Reichstagsaufrufung

Die parlamentarische Reichstagsopposition hat ebenfalls dem Reichstagspräsidenten einen Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstags eingebracht.

Verfahren gegen Genark

Die Oberreichsanwaltschaft Leipzig hat gegen den Großindustriellen Paul von Genark ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Es soll der schwere Verstoß nachgeprüft werden, ob Paul von Genark in seiner frühesten Eigenschaft als Generaldirektor der Berlin-Karlshorst-Anstalt Werke Waffen oder Waffenteile geschwehrt an einen Staat zu führen beabsichtigt hat.

Der englische Botschaftsattaché

Der englische Botschaftsattaché und Kommandeur der Luftverteidigung Englands ist mit einem Fliegeroffizier über den Teich bei der Landung in der Maschine eines Kampfgeschwaders zusammen und stürzte ab.

Spanische Wahlen im Juni

H. Madrid, 24. April. (Via Funkspruch.) Der Ministerrat hat am Donnerstag beschlossen, die Nationalwahlen (die Wahl der verfassunggebenden Nationalversammlung) im Juni abhalten zu lassen.

Außenminister Ferrer wird sich im Mai nach Genf begeben, um Spanien bei der Tagung des Völkerbundrates zu vertreten. Nachdem jetzt alle Großmächte die spanische Republik anerkannt haben, will sich das Kabinett am Freitag mit der Ernennung der Auslandsvertreter beschäftigen.

Ministerpräsident Zamora hat am Donnerstag die Vertreter der Auslandspresse empfangen und ihnen erklärt, daß in ganz Spanien Ruhe herrsche. Auf die Frage eines deutschen Journalisten, welche Vorwürfe die Regierung dem früheren König mache, antwortete Zamora, er habe keine Ansicht über diesen Punkt nicht auszusprechen.

Dem Sozialismus getreu

P. Paris, 23. April. (Via Draht.) Der spanische Ministerpräsident, Caballero, erklärte einem Sonderberichterstatter des 'Journal', daß er trotz seinem Ministeramt Mitglied des Sozialistischen Parteilandes und Mitglied des Exekutivkomitees des Sozialistischen Parteilandes bleibe, daß er sich ferner als Auftragsgeber der Partei und der Gewerkschaften im Kabinett betrachtet.

Kürzlich hat der Minister des Reichertatters folgende schriftliche Erklärung abgegeben: 'Als Sozialist habe ich mit der größten Begeisterung gekämpft, um in Spanien die Republik zum Siege zu verhelfen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil unter dem Siege einer der Herrschaft der Demokratie gültigen internationalen Einflusses haben wird. Das ist das höchste Mittel dazu, in naher Zukunft unser kühnes Ideal, die Errichtung des Sozialismus in der ganzen Welt, zu erreichen.'

Querebenen der Sozialisten

Nach bisher Meldungen aus Madrid hat die Regierung die Verhaftung des Leiters der Freien Sozialisten angeordnet. Im Zusammenhang der Verhaftung eine Reihe von Bomben und andere Sprengstoffe gefunden wurden. Der festzunehmende Verdacht ist bereits verhaftet worden.

Parteitag 1931

am 31. Mai in Leipzig

Der Parteivorstand beruft hiermit den diesjährigen Parteitag am 31. Mai und folgende Tage nach dem Volkshaus in Leipzig ein. Als vorläufige Tagesordnung ist festgelegt:

- 1. Kapitalistische Wirtschaftsanarchie und Arbeiterklasse. Referent: Erich Torgnow.
2. Die Überwindung des Faschismus. Referent: Rudolf Breitscheid.
3. Partei und Jugend. Referent: Erich Olenhauer.
4. Bericht der Reichstagsfraktion. Berichterstatter: Wilhelm Sollmann.
5. Bericht des Parteivorstandes: a) Allgemeines, Berichterstatter: Max Westphal. b) Maße, Berichterstatter: Konrad Ludwig.
6. Bericht der Kontrollkommission. Berichterstatter: Wilhelm Pod.
7. Wahl des Parteivorstandes und der Kontrollkommission.
8. Erledigung der Anträge, soweit sie durch die vorstehende Tagesordnung nicht erledigt sind.

Der Parteitag setzt sich zusammen aus den in den Bezirksverbänden gewählten Delegierten, der Vertretung der Reichstagsfraktion, den Mitgliedern des Parteivorstandes, des Parteivollzuges und der Kontrollkommission.

Anträge für die Tagesordnung des Parteitages werden nur behandelt, wenn sie von Parteiorganisationen gestellt und spätestens bis zum 28. April beim Parteivorstand eingereicht sind, damit sie laut Organisationsstatut § 13 Absatz 2 spätestens am 3. Mai im Vorwärts veröffentlicht werden können.

Zum Parteitag gestellte Anträge müssen, jeder für sich auf ein besonderes Blatt Papier, einseitig beschreiben und mit der Angabe, zu welchem Punkt der Tagesordnung gehörig, versehen sein.

Wegen Wohnungsbekämpfung müssen sich die Delegierten rechtzeitig beim Volkshaus melden. Adresse: Karl Schräg, Leipzig, Tauscher Straße 19/21.

Eintrittskarten für den Parteitag werden von dem Lokalkomitee ausgeben; Eintrittskarten für die Berichterstatter der Presse nur vom Parteivorstand. Berlin SW 68, Lindenstraße 3. Der Parteivorstand.

Selbstmorde in der Reichswehr

Eine Erklärung des Reichswehrministeriums

Wie erst jetzt bekannt wird, hat vor einiger Zeit der Oberstleutnant Wagner von der 6. Division der Reichswehr...

Das Reichswehrministerium erklärt dazu: Die Untersuchung hat durch die Verehrung sämtlicher Vertreter des Reichswehrkorps festgestellt, daß die behaupteten Suizidmorde, wie z. B. daß dieser Reichswehrminister zur Strafe...

Zardieu ausgepiffen

Kraftvolle sozialistische Kundgebung gegen den Reaktionsärzter

P. Paris, 23. April. (Eig. Drahtber.) Der französische Ackerbauminister Zardieu ist am Donnerstag in Toulouse, wo er eine landwirtschaftliche Ausstellung eröffnete und einem Banquet beizuwohnte...

Hinter KPD-Rußissen

Schwerverdiener im kommunistischen Pressebetrieb

D. hinter die Kulissen der von der KPD-Zentrale aufgegebenen kommunistischen Informativzentrale...

Diesem Gewährsmann zufolge hat die kommunistische Parteizentrale die bisherige Informativzentrale der kommunistischen Schwerverdiener Hermann, Sander und Hill...

darauf den Wagen halten und begab sich inmitten der sozialistischen Manifestanten, die er mit einem ironischen Lächeln herausforderte...

Später kam es während des Parades in der Handelskammer zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den sozialistischen Manifestanten...

Der Heimgang des Genossen Eldersch

A. Wien, 23. April. (Eig. Drahtber.)

Am Donnerstag wurde die Leiche des verstorbenen Präsidenten des Nationalrats Eldersch feierlichweise zum Krematorium übergeführt...

Vormittags trat der Nationalrat zu einer Trauerfeier zusammen, in welcher der sozialistische Vizepräsident Dr. Kamek einen Nachruf auf den Toten hielt...

Blutbad in einem Budapester Hotel

Budapest, 23. April. (Eig. Meldung.)

Ein Hotel in Budapest wurde heute nacht eine Straftat erlitten. In dem Hotel Imperia trafen gestern vier Mann und eine Frau ein...

Infektions'age im Mississippi-Delta

Memphis, 23. April. (Eig. Meldung.)

Die Gesundheitsbehörden des Mississippi-Delta sind wegen der Infektionskrankheit, die sich im Delta ausbreitet...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with 2 columns: Station/Location and Water Level/Status.

Weiterverheerung für den 25. April

Im allgemeinen heiter bis wolfig, jedoch örtlich gewitterartige Störungen möglich...

Dresdner Kalender

- Theater am 25. April: Opernhaus, Schauspielhaus, Alberttheater, Die Komödie, Kleidertheater, Volkswohlfahrt.

Unwetter in Italien

Venedig, 24. April. Ein heftiger Erdstöß hat eine Kirche in S. Maria erheblich beschädigt...

Chinesische Banditen töten 60 Personen

Wu, Kanton, 24. April. Chinesische Banditen sprengten zwei Dampfschiffe, deren Besatzung die Zahlung der geforderten 'Schutzgelder' verweigerten...

Die Schreckensteiner Thermalquelle

Mulka, 24. April. Die im vorigen Jahre erbohrte Thermalquelle bei Schreckenstein hat sich auch den Winter hindurch auf 81 Grad Temperatur und 19 Sekunden-Periode Frischbleiben gehalten...



Ein Volksberggitter

In Berlin ist einer der größten Berggitter der Völker angekommen: der englische Lord Weaverbrook aus London...

Blutbad in einem Budapester Hotel

Budapest, 23. April. (Eig. Meldung.) In einem hiesigen Hotel wurde heute nacht eine Straftat erlitten...

Infektions'age im Mississippi-Delta

Memphis, 23. April. (Eig. Meldung.) Das Mississippi-Delta wird gegenwärtig von einer Infektionskrankheit heimgesucht...

Dinner nicht das Opfer Leueners

Paris, 23. April. Die aus Stuttgart gemeldet wird, wurde der dortige Postler auf Befehl von der Staatsanwaltschaft...

Der Weiterflug des De X

Die Fernverkehrsleistungen von dem deutschen Luftschiff De X, das am 1. April nach dem japanischen Tokio fuhr...

Schlussnotierungen der Produktentbörsen

Berlin, 24. April. Getreide märkisch 70-77 kg Durchschnittsqualität...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with 2 columns: Station/Location and Water Level/Status.

Weiterverheerung für den 25. April

Im allgemeinen heiter bis wolfig, jedoch örtlich gewitterartige Störungen möglich...

Dresdner Kalender

- Theater am 25. April: Opernhaus, Schauspielhaus, Alberttheater, Die Komödie, Kleidertheater, Volkswohlfahrt.

Unwetter in Italien

Venedig, 24. April. Ein heftiger Erdstöß hat eine Kirche in S. Maria erheblich beschädigt...

Chinesische Banditen töten 60 Personen

Wu, Kanton, 24. April. Chinesische Banditen sprengten zwei Dampfschiffe, deren Besatzung die Zahlung der geforderten 'Schutzgelder' verweigerten...

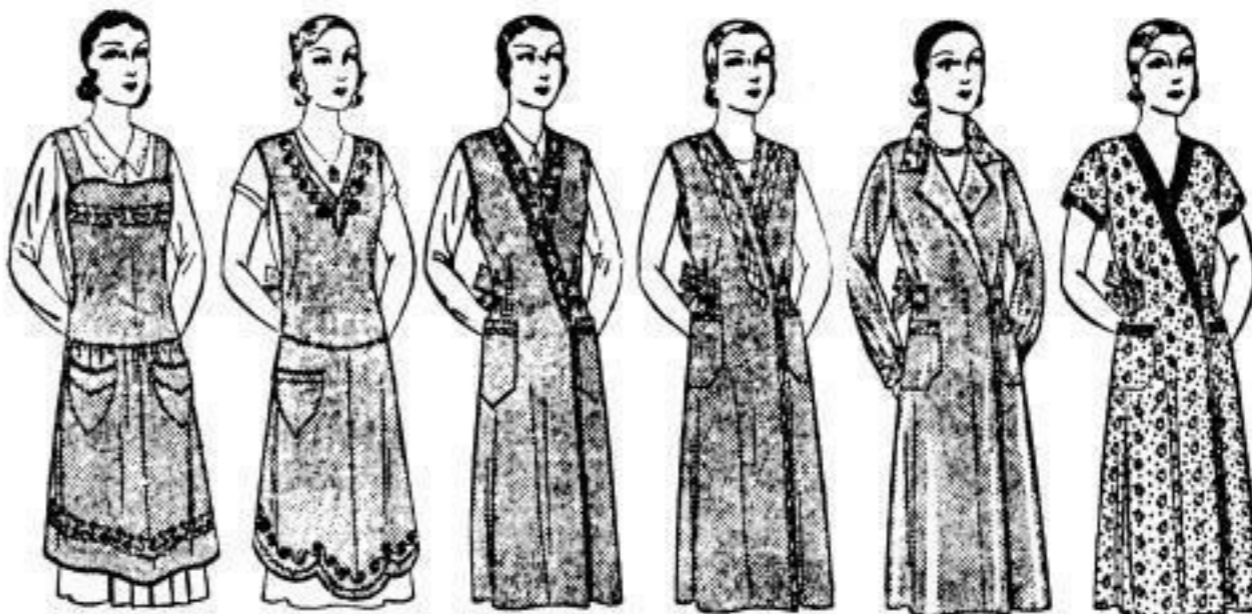
Die Schreckensteiner Thermalquelle

Mulka, 24. April. Die im vorigen Jahre erbohrte Thermalquelle bei Schreckenstein hat sich auch den Winter hindurch auf 81 Grad Temperatur und 19 Sekunden-Periode Frischbleiben gehalten...

Schürzen Tage

So oft hören wir die Frage:

„Wann sind Renners Schürzentage? Jetzt ist die Gelegenheit endlich gekommen, zu der man so vorteilhaft Schürzen jeder Art kaufen kann. Wir bieten diesmal eine sehr große Auswahl der beliebten preiswerten Wickelschürzen sowie aller Haus-, Garten- und Wirtschaftsschürzen. Die Preise für das heutige Sonderangebot sind ganz besonders niedrig gestellt.



- Jumperschürze, reiz. Zierform, bl. Schürzenstoff, mit weiß. Kur- belei, vers., 2 Taschen, s. Knöpf. 1,75
Wickelschürze, aus glatt. blauen Schürzenstoff, geschmackvolle weide Kur- belei, ap. Ausl. 2,75
Wickelschürze, aus bunt gestr. Zephir, gut waschb., i. viel. Streif., mit Tasche u. blauer Knopf. 0
Wickelschürze, aus prakt., aus kor. blau. Zephir, m. bt. gem. Bl. u. 2 Taschen, bes., Gr. 42 b. 48 cm 2,95
Mädch.-Schürze, teils a. Trachten- u. Water- stoffe, mit und ohne Bindeband, Gr. 95 40 bis 50 cm 0
Wickelschürze, kor- blau. Zephir, gut waschbar, mit bun- t kariert. Blind. 3,95 bes., Gr. 42/48
Mädch.-Schürze, bel. Wickelf., a. glatt bl. Zephir u. bunt gem. Blende, 2 Taschen. 1,45 bes., 50 b 70 cm
Wickelschürze, lang. Arm. a. glatt. Zephir in hell u. kor. blauen Farben, Größe 42/48 3,95
Mädch.-Schürze, bel. Wickelf., a. bunt gem. Trachtenst. reiz. neu. Must. i. lebb. Fl., 2 Taschen, Gr. 50 b 70 cm 1,95
Wickelschürze mit halben Ärmel, gute bunt gem. Trachten- stoff, m. blauer Blende, 42/48 4,95
Wickelschürze aus gl. bl. Zephir, gut waschb., 2 Taschen, m. blau kar. Bl. vorteilh. bes. 1,95 Gr. 42 b. 48 cm 1

Bis zum 23. Mai gewähren wir folgende Ausnahme-Zahlungsbedingungen: 1/3 Anzahlung u. 5 gleiche Monatsraten. Bei Barzahlung 3 %

RENNER DAS KAUFHAUS AM ALTMARKT

Am 19. April des Monats März 1931 in Dresden: ...

Zentraverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands

Theaterabend Der Klapperstorch der Königin

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer! Friedrich Moritz Bischoff

Die Revolutionen Europas Volksbuchhandlung Wettinerplatz

Baugenossenschaft zu Leuben e. G. m. b. H.

Wunder im langjährig. Genossenheimrich Wendische und seiner Frau

Bruno Kühne Ottendorf-Okrilla

Volkshaus Dresden-Ost Schandauer Straße 73, Ecke Altenberger Straße

Lightspiele Freiberger Platz Ab heute Freitags! In Erstaufführung für Dresden! Das große Dokument zur Sittengeschichte unserer Zeit Seelenverkäufer Der Fieger von Kalifornien

Table with 2 columns: Aktien, Bonds. Lists various financial instruments and their values.

MITGLIEDER Deutscher Schweineschmalz garantiert rein u. frisch pfund nur 66 pf. KVO Konsumverein VORWARTS

Markisen-Drele und Stoffe 195 Markisenstoffe 195 Ludw. Bach & Co Wettinerstr 3/5

Leeres Zimmer See es Zimmer Bestellungen

Dresdner Chronik

Mutschmanns Novemberverbrecher Emit Kraß er Antisemiten - heut vertilgt er Juden

Wie die übliche nationalsozialistische Presse, so fröhlich auch das sozialistische Tagesblatt die Wagnisse, Republikaner und Juden launlich spottenweise. Einen andern Stoff feindet das Blatt nicht. Das einseitig stumpf gegen den Kapitalismus nicht man lehrt mit der Klinge nichts. Der Herausgeber dieses Blattes ist der nation bekannnte Fabrikant Mutschmann, als verantwortlicher Redakteur und Hauptredakteur zeichnet ein Herr Ernst Kraß. Ab und zu fast er seinen Lesern auseinander, was "Kraßkoll" ist - und zu diesem Thema werden wir ein wenig Material stiften.

Dieser Herr Kraß ist ein alter, wenn auch nicht gerade berühmter Mann; er war ehemals - noch seit 1916 - sozialdemokratischer Redakteur an verschiedenen unserer Fortensblätter. In den vorkriegsjahren nach der Spaltung der SPD, trat er als stellvertretender Redakteur in das vom sozialdemokratischen Parteivorstand und von der Generalkommission der Gewerkschaften unterhaltenen Fortensblatt ein. Er wurde als verantwortlicher Redakteur dieses Blattes des sozialdemokratischen Parteivorstandes ernannt. Als infolge der allgemeinen Streikbewegung des Fortensblattes einzug, weil die finanziellen Verhältnisse nicht mehr ausreichten, war Kraß Mitarbeiter der sozialdemokratischen Fortensblätter und konnte dann wieder im sozialdemokratischen Parteivorstand einziehen. Er gab eine Zeitlang heraus die "Kraßkoll", die für die sozialdemokratischen Fortensblätter herausgegeben wurde. In dieser Zeit hat er die sozialdemokratische Partei verlassen und ist im Laufe späterer Jahre nach rechts. In dieser Zeit hat er die sozialdemokratische Partei verlassen und ist im Laufe späterer Jahre nach rechts. In dieser Zeit hat er die sozialdemokratische Partei verlassen und ist im Laufe späterer Jahre nach rechts.

Der Mann scheint eine gewisse Bekanntheit zu haben. Er ist ein alter Mann, der seine Zeit im sozialdemokratischen Parteivorstand verbracht hat. Er ist ein Mann, der seine Zeit im sozialdemokratischen Parteivorstand verbracht hat. Er ist ein Mann, der seine Zeit im sozialdemokratischen Parteivorstand verbracht hat.

Die neue demokratische Terminologie starrermaßen bedient, um zu zeigen, wie Herr Kraß im Mutschmann-Blaue, besonders einen Blick auf Heide. In die vor drei Jahren ein "sozialistischer Parteivorstand" nennt Herr Kraß, was er sagt, ist nicht mehr, und er rumpfte die Juden, was er sagt, ist nicht mehr, und er rumpfte die Juden, was er sagt, ist nicht mehr, und er rumpfte die Juden.

Ein klumpes Mander

Die deutsche Sprache hat den Nationalsozialisten gar nicht gefallen. Es hat ihnen keine Ruhe, die ihr Vortext aus dem Mander. Die deutsche Sprache hat den Nationalsozialisten gar nicht gefallen. Es hat ihnen keine Ruhe, die ihr Vortext aus dem Mander.

Wie man den zweiten Mann findet

Die Polizei hat in Dresden den zweiten Mann gefunden. Die Polizei hat in Dresden den zweiten Mann gefunden. Die Polizei hat in Dresden den zweiten Mann gefunden.

Wenn der "Kraßkoll" ebenfalls solche "Aussagen" enthält, dann hat er auch die "Kraßkoll" enthalten. Wenn der "Kraßkoll" ebenfalls solche "Aussagen" enthält, dann hat er auch die "Kraßkoll" enthalten.

Kommunist Schneller kneift

Eine Verleumdungsaffäre gegen die kommunistische Arbeiterklasse durchzuführen, hat schon immer große Schwierigkeiten gemacht. Derjenige Schriftsteller, der für die Arbeiterklasse geschrieben hat, ist es entweder nicht, oder er gilt als unman, weil er über ein Abgeordnetenmandat verfügt. Der Mann, der die Arbeiterklasse in Dresden vertritt, ist ein Mann, der die Arbeiterklasse in Dresden vertritt.

Nationalsozialisten vor Gericht

Zwei Anklagen - und zwei Freisprüche

Zwei Prozesse, die einander nach Inhalt, Verlauf und Ausgang hin aufs Paar gleichen, liefen am Donnerstag vor dem Amtsgericht Dresden. Der Angeklagte geleitete Dresden, meinem Schöffengericht mit vor einem einfachen Schöffengericht unter Vorsitz des Amtsrichters Dr. Wehner. In jedem der Fälle stand ein Nationalsozialist unter Anklage, der eine wegen Verleumdung der Republik, der andere wegen Verleumdung von Ministern und eines früheren Polizeipräsidenten; in beiden Fällen wurde die Schuld auf ungefähre dieselbe Weise bestritten und erlosgte schließlich der Freispruch.

Am ersten Tag handelte es sich um Angeklagten am den 45 Jahre alten Kaufmann Willi Blume aus Chemnitz. Er ist auch eine Art Redakteur der NSDAP, und produzierte sich am 10. und 12. November 1930 in zwei Kameramitteilungen in Bonn und Gießen. Dabei soll er in Beziehung auf die Republik von Sozialist und Sozialist sowie von Verleumdung und Verleumdung gesprochen haben. Die beiden Aussagen sind auf dem von Blume erwähnten Niveau gehalten, doch ist ohne weiteres aus dem Auftreten des Mannes vor Gericht zu schließen. Außerdem sprach er im Zuge von einer einzigen Schimpfkomode. Keinerlei hielt das Thema in einer: "Die Demos im Speel - die Proleten im Dresden." Dazu bleibt hier nur zu sagen, daß gerade Blume durchwegs nicht wie ein Dummgehirn aussieht, sondern im Gegenteil recht gut gebildet und wohlbeiebt.

Der Angeklagte konnte zu seiner Verteidigung eine oft sehr annehmbare, lange Rede halten, in der er dem Staat vor nicht gemeint, sowohl von Sozialist als Verleumdern die Rede gehalten sei, habe sich das auf andere Dinge bezogen. Alle Welt weiß, mit welchen Ausdrücken Nationalsozialisten im allgemeinen den heutigen Staat und seine Vertreter zu bezeichnen pflegen. Vor Gericht aber dienten die Angaben Blumes als Beweis für die Verleumdung der Republik und der Verleumdung von Ministern und eines früheren Polizeipräsidenten. Er wurde freigesprochen, und es wurde ein bedeutender Wert darauf gelegt, den etwa möglichen Zusammenhang der Worte zu ergründen, genau zu erfordern, ob sie sich tatsächlich auf den Staat bezogen oder ob sie nicht im Sinne der Verleumdung benutzt worden sind. Nun pflegen bekanntlich Verleumdungsdelikte, die bei einer bestimmten Verwendung häufig vorkommen und sie im Schadensfall zu begeben suchen, nicht ohne weiteres in der Lage zu sein, auch wenn die vorzunehmenden Worte später zu widerholten. Nur behalten sie einen Geheimstand, der über sie nicht vor Gericht in solchen Fällen nicht zu genehen.

In der zweiten Verhandlung trat ein Polizeioberwachmann H. aus eigener Initiative zugetragen gewesen und hat den Umständen nach geschwiegen, daß Blume mit dem Sozialist die Regierung meinte. Indes, der Zeuge wiederholt gefragt, wurde hinsichtlich der früheren Worte den handtrewerweiser unsicher und machte sie nicht bestritten. Genau wie er, daß die Verwendung sei: "Das da oben ist ein Sozialist." In der zweiten Verhandlung trat ein Polizeioberwachmann H. aus eigener Initiative zugetragen gewesen und hat den Umständen nach geschwiegen, daß Blume mit dem Sozialist die Regierung meinte.

Dresden in Zahlen

Der Dresdner Statistik Monatsbericht des Statistischen Bundesamts Dresden, enthalten nur folgende Angaben. Die Geburtenzahl hat im März gegenüber dem Vormonat um 26,8% abgenommen. Der Verleumdungswesen ist die Geburtenzahl im März gegenüber dem Vormonat um 26,8% abgenommen. Der Verleumdungswesen ist die Geburtenzahl im März gegenüber dem Vormonat um 26,8% abgenommen.

In der Zahl der Verleumdungen ist ebenfalls seit Juni vorigen Jahres wieder eine geringe Besserung zu beobachten, wenn auch sie sich noch in sehr bescheidenen Grenzen bewegt. Dementsprechend ist auch die Arbeitslosigkeit etwas geringer, obwohl in der Stadt Dresden nach immer noch 70.000 Arbeitslose vorhanden sind. Die Verleumdungen sind in Dresden nach immer noch 70.000 Arbeitslose vorhanden sind.

Endlich wird es Frühling

Das Wetter der nächsten Woche

Der Wetterbericht der meteorologischen Korrespondenten. Die Wetterung in der ersten Hälfte der vergangenen Woche war eher noch kühler, als wir hier vor ein Paar Wochen befürchtet hatten. Es war nicht nur kühl, sondern auch es war aktiver geradezu winterlich kalt, und die Temperaturen, die Dienstag und Mittwoch im fast ganz Mittelleuropa herrschten, unterboten sich kaum von denen der mitteleuropäischen Winter im Dezember oder Januar. Die Wetterung in der ersten Hälfte der vergangenen Woche war eher noch kühler, als wir hier vor ein Paar Wochen befürchtet hatten.

Wiederholt gefragt, wurde hinsichtlich der früheren Worte den handtrewerweiser unsicher und machte sie nicht bestritten. Genau wie er, daß die Verwendung sei: "Das da oben ist ein Sozialist." In der zweiten Verhandlung trat ein Polizeioberwachmann H. aus eigener Initiative zugetragen gewesen und hat den Umständen nach geschwiegen, daß Blume mit dem Sozialist die Regierung meinte.

Wie enthielten sich auch eines Vorgehens, bei dem die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten. In den zwei vorhergehenden Verhandlungen sollte Zeugnisse die übliche Wirkung durchaus nicht gehabt. Wie enthielten sich auch eines Vorgehens, bei dem die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten.

Die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten. In den zwei vorhergehenden Verhandlungen sollte Zeugnisse die übliche Wirkung durchaus nicht gehabt. Die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten.

Die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten. In den zwei vorhergehenden Verhandlungen sollte Zeugnisse die übliche Wirkung durchaus nicht gehabt. Die Aussagen der Polizeibeamten vor Gericht nicht eine entscheidende Rolle gespielt hätten.

Der Dresdner Sommerluftverkehr

- Am 1. Mai tritt bei förmlichen europäischen Luftverkehrsgesellschaften der Sommerluftverkehr ein. Die Deutsche Luftverkehrs AG hat den Sommerluftverkehr am 1. Mai begonnen. Am 1. Mai tritt bei förmlichen europäischen Luftverkehrsgesellschaften der Sommerluftverkehr ein.

Wenn die Tollzeit beginnt

Wenn die Tollzeit beginnt, hört nicht nur der Ausverkauf in den Wirtschaften auf, sondern alle Wege müssen das Geld bezahlen. In Ausübung des 8. 29 des Grundgesetzes ist das Landesgesetz zum Schutz der Wirtschaft in der Reichsrepublik auf den 1. Mai in Kraft getreten. Wenn die Tollzeit beginnt, hört nicht nur der Ausverkauf in den Wirtschaften auf.

Gegen üblen Mundgeruch

Die Tollzeit beginnt, hört nicht nur der Ausverkauf in den Wirtschaften auf, sondern alle Wege müssen das Geld bezahlen. In Ausübung des 8. 29 des Grundgesetzes ist das Landesgesetz zum Schutz der Wirtschaft in der Reichsrepublik auf den 1. Mai in Kraft getreten.

Betriebsrätewahlen in der Metallindustrie

Das Ergebnis der Betriebsrätewahlen in der Metallindustrie von Dresden und Umgebung liegt nahezu endgültig vor. Die Erhebungen ergaben 158 Betriebe, in denen 636 Betriebsräte gewählt wurden. Davon sind 821 freigewerkschaftliche und 15 die der revolutionären Gewerkschaftsopposition angehören. In acht Betrieben nur außer der freigewerkschaftlichen Liste noch eine sogenannte revolutionäre Liste Einheitsliste vorgelegt worden. Sie hatten, wie oben dargelegt, fast gar keinen Erfolg. Nach den Berichten der Arbeiterstimme muß der Uneingeweihte aber annehmen, daß es umgekehrt ist.

Die gewerkschaftlich geschulten Arbeiter fallen nicht mehr auf das Geschrei der kommunistischen Gewerkschaftsführer herein. Das Ergebnis der Betriebsrätewahlen hat ihnen aufs neue gezeigt, daß ihre Macht nur in der organisatorischen Einheit liegt. So wie die Wahlen in der Metallindustrie, sind auch die Wahlen in den anderen Industrien in Dresden und Umgebung ausgefallen. Die gleichen Feststellungen sind auch für Sachsen und außerhalb Sachsens gemacht worden. Dies ist ein gutes Zeichen für die freigewerkschaftliche Bewegung. Die einzelnen Gewerkschaftler mit großer Entschiedenheit bei den Betriebsrätewahlen für ihre Sache gewirkt haben, so müssen sie es auch in Zukunft gegenüber der revolutionären Gewerkschaftsopposition tun. Die hysteresis nach der Einheitsfront schreit, in Wirklichkeit aber Spaltungsarbeit betreibt und damit nur dem Unternehmertum hilft.

Die Betriebsrätewahl bei Seidel u. Naumann

Ein neuer Trieb der RPD.

Trotzdem sich die Kommunisten und die Nazis die allergrößte Mühe gegeben haben, die Belegschaft bei Seidel u. Naumann noch weiter zu spalten, haben beide bei der Betriebsrätewahl den verdienten Rückschlag erhalten. Die RPD, welche hatte wochenlang in großen Artikeln versucht, die Arbeiterstimme gegen die freien Gewerkschaften aufzuheben. Mit der letzten Verlogenheit und den dreifachen Behauptungen wollte sie bei den Betriebsrätewahlen einen Sieg erringen. Nachdem die RPD trotz Verursachung von sog. Kampfsprogrammen in den ausstehenden Betrieben nichts erreicht hatte, sollte unter allen Umständen der größte Erfolg, nämlich Seidel u. Naumann, ein Hauptpunkt der RPD, werden.

Jugend-, Frauen- und Betriebsversammlungen wurden von der RPD einberufen, um der Belegschaft aus dem Munde der sog. heraufstrebenden Arbeitervertreter die Schandtat der Reformisten aufzulösen. Die Versammlungen waren so kurz gehalten, daß in einer Stiebhöhle noch genügend Platz war. Die Betriebsversammlung war sogar von 38 Mann besucht.

Das ist 1 Prozent der ganzen Belegschaft.

Den vorgeschriebenen persönlichen Kampf gegen den Betriebsratsvorsitzenden und seine Kollegen betrieb man mit allen Mitteln. Am Wahltag war noch einmal alles aufgegeben. Abgesehen von der Beschmierung der Treppentritte und des Fußbodens auf der Hamburger Straße war die ganze Vorderseite der Hauptfabrik mit dem sog. Kampfsprogramm besetzt. In der Arbeiterstimme und in Flugblättern verurteilte man der Belegschaft zu beweisen, daß die RPD überall marxiert.

Dies ist auch, wer will das bestreiten, bei Seidel u. Naumann der Fall. Aber nicht vorwärts, sondern rückwärts.

Wahlberechtigte	Wg. Stimmen	Liste 1 fr. Gew.	Liste 2 RPD.	Liste 3 Nazi	Proz. h. abg. Stimmen
1930	2682	2497	1584	829	63,4
1931	2290	2198	1459	599	66,3

Nachdem so die Belegschaft von Seidel u. Naumann der RPD die Gefolgschaft verweigert, hat sie keine Möglichkeit mehr, die größeren Massen von Betriebsarbeitern zu gewinnen. Man versucht nun es auf andere Art. Versammlungen werden nicht mehr einberufen. Man übertrifft und belächelt die Arbeiterstimme mit verantwortungslosen politischen Heftreden in der Kantine, während sie ihr Mittagbrot einnehmen.

Am Donnerstag, dem 18. April, versuchten die Kommunisten auf diese Weise ihr Geschick zu machen. Auf einmal wurden Stimmen laut — von Reformisten? Ch nein, es waren RPD-Beschwörer —, die erklärten: „Woher geht's nimmer! Nicht einmal vom R... hat man Habel! Die Volkzeitung hatte nicht ohne Grund, wenn sie feinerzeit von politischem Strandräuberium sprach.“

Die Arbeiterstimme vom 20. April aber bringt das Ergebnis der bezunglückten Agitation in fetter Ueberschrift wie folgt:

Arbeiter von Seidel u. Naumann am 1. Mai mit der RPD!

Mit sich am Donnerstag über 100 Arbeiter in der Kantine (zum Essen, D. R.) eingefunden hatten, ergriff ein Kollege der RPD das Wort und kennzeichnete in kurzer Ansprache die Zerwahnmaßnahmen der herrschenden Klasse gegen die Arbeiter und die wichtigsten Aufgaben des Proletariats zur Organisierung der Gegenoffensive. Besonders bei der Aufforderung, sich von den Düngelethieren nicht einen Pfennig abziehen zu lassen, fand der Kollege starken Beifall.

Weiter berichtet die Arbeiterstimme, daß eine in diesem Sinne gehaltene Entschließung einstimmig angenommen wurde. Diese Entschließung wurde aber in negativem Sinne zur Abstimmung gebracht, damit man sich nicht der Gefahr aussetze, daß für die Entschließung niemand die Hand gehoben hätte. (D. R.) Auch dieser neue Trieb der Kommunisten wird nicht dazu helfen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Die Belegschaft von Seidel u. Naumann wird sich auch weiterhin hinter die freien Gewerkschaften stellen, um die bevorstehenden Angriffe der Unternehmer auf die Arbeiterschaft feiglich abzuwehren.

Mit dem heutigen Tage hat die Arbeiterstimme vom dem Ergebnis der Betriebsrätewahl bei Seidel u. Naumann noch keine Seite gebracht.

Werbewettbewerb des ZDA.

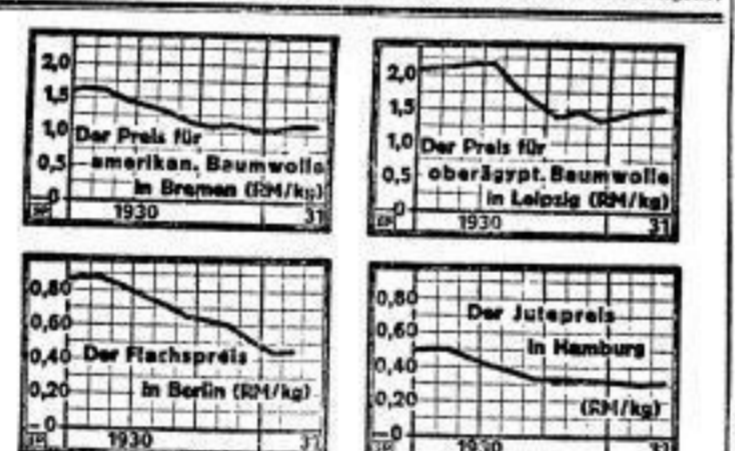
Durch die guten Ergebnisse der bisherigen Werbewettbewerbe beranlagt, führt der Zentralverband der Angestellten auch in diesem Jahr wieder ein Werbeprisausschreiben unter seinen Mitgliedern durch. Der seit dem 1. Februar erzielte Erfolg ist sehr zufriedenstellend. Für über 60.000 Kilometer Reisevermerkmale konnten bisher an die erfolgreichen Werber ausgeschrieben werden. Für die Bemühungen zur Gewinnung neuer Mitglieder wird vielen Mitgliedern, insbesondere den Jugendlichen, die Teilnahme an dem 4. Reichsjugendtag in Lahde vom 9. bis zum 11. August ermöglicht. An das Reichsreisebüro, das unter der Parole „Veruf, Arbeit und Verfassung“ durchgeführt wird, schließen sich Ferienfahrten nach Schweden, Tännemark, Norde und Liffen an. Der Wunsch eines jeden jungen Angestellten, das Ausfallort Hamburg mit seinem Wandelstreifen kennenzulernen kann also verwirklicht werden. Der Arbeitseifer, mit dem besonders die jugendlichen Mitglieder die Vorbereitung für das große Reichsreisebüro besorgen, ist, wie der ZDA. mittelt, vorbildlich.

Bei der Betriebsrätewahl im Kramwerk war es der RPD gelungen, einen Sieg zu erringen als die freien Gewerkschaften. Die kommunistische Freie Stimme dankt ein wahres Freudengefühl an, so daß man annehmen mußte, von jetzt an werde im Kramwerk ein ganz idyllischer Friede wachen. Das Gegenteil ist jedoch eingetreten: Das Ergebnis der geheimen Abstimmung über die Arbeiterruhe am 1. Mai lautet: für Arbeiterruhe 36 Prozent der Belegschaft, dagegen 52,8 Prozent und ungünstige Stimmen 11 Prozent.

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden

Einzelreise. Heute Freitag, den 24. April, abends 7 Uhr. Große Klostergasse. — Sonnabend, den 25. April, abends 7 Uhr. Große Klostergasse 2. L. Vortrag: Die Welt der Arbeiter. — Sonntag, den 26. April, abends 7 Uhr. Vortrag: Die Welt der Arbeiter. — Montag, den 27. April, abends 7 Uhr. Vortrag: Die Welt der Arbeiter.

3. Reich. Die treffen am Sonntag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr, am Nordpol und wandern in die Oide. (Vortrag mitbringen!)





7,90

Pumps
schöne gedeckte Farben, prima Paßform
Sonder-Angebot!



7,90

Modelfarbener Spangenschuh
mit brauner Garnitur, echter Louis-XV.-Absatz
Noch nie so billig!



7,90

Mittelbrauner Spangenschuh
überzogener Trotteur-Absatz
Schlager-Angebot!



8,90

Bequemer Straßenschuh
breite, bequeme Paßform, weiß gedoppelt
Reklame-Preis!



8,90

Braun Rindbox
moderne breite Form, Lederausführung
Gelegenheitskauf!



9,80

Prima Boxkalf
Rahmenart beil., rassisches Aussehen
Sonder-Angebot!

Schuh Oestreich

DAS BILLIGE SCHUHHAUS DRESDENS

Verkaufsstellen:

Jahnstraße 5 (am Weltneubahnhof), Frauenstraße, Ecke Schössergasse (Nähe Altmarkt), Königsbrücker Straße 3b (am Hochhaus Albertplatz), Oschatzer Str. 13, Kesselsdorfer Str. 17, Ecke Poststraße

Was unsere Kunden wissen sollen!

Wissen Sie, worauf es ankommt?

Es kommt gerade heutzutage sehr darauf an, gut anzuziehen zu sein. Nicht nur im Berufsleben ist gute, flotte und elegante Kleidung von Vorteil, auch die Frauen legen großen Wert darauf, daß der Herr an ihrer Seite gut aussieht. — Sie können bis ans Ende der Welt gehen, immer wieder bestätigt sich das gleiche — Kleider machen Leute.

Leider ist man immer noch der Meinung,

daß gute Kleidung viel Geld kostet. Hier kommt es darauf an, wo Sie kaufen. Sehen Sie sich einmal unsere Läger an, so werden Sie finden, daß man bei uns noch billiger kauft, als man sich's vorstellt. — Und wie ist das möglich? Nur weil wir ganz niedrig kalkulieren, schnell umsetzen und uns mit kleinem Nutzen begnügen. Das macht uns sprichwörtlich billig.

Das Haus für sprichwörtliche Billigkeit!

Solche Angebote machen Freude!

Einen Frühjahrmantel 39,- nur Mark

Einen solchen Sportanzug und einen dieser Mäntel



müssen Sie haben, denn jetzt wird es Zeit dafür. Ein labelhafter Sommer ist in Sicht, der oft Gelegenheit geben wird, das praktischste und bequemste Kleidungsstück, den Sportanzug, zu tragen.

Diese Anzüge hier sind aus reinwohlenem Cheviot hergestellt, die modernsten Muster und Farben, reichste Qualitäten und kosten nur **37.50 Mark**

Unsere Preislisten zu 33.50, 34,- und 39,- Mark bieten natürlich für den Mehrpreis entsprechende Qualitätsverbesserungen.



sollten Sie sich unbedingt anschaffen, weil für den richtig gekleideten Herrn ein solcher unentbehrlich ist. Kühle Tage und Regen bleiben auch im Sommer nicht aus, dann wird sich dieses Kleidungsstück als unentbehrlich erweisen. Das Material besteht aus tragfähiger Gabardine. Die Formen entsprechen der neuesten Mode. Und der Preis, fast unglaublich, **39.00 Mark**

Wollen Sie jedoch etwas mehr anlegen, für 39,- oder 59.00 Mark, erhalten Sie den entsprechenden Gegenwert.

bamburget

WILDRUFFERSTR.34

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf als Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladeneinzelverkauf.

Die Vorteile unserer Leistungsfähigkeit:

- Echte Silber-Lunette, 10 Steine 7.50
- Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 10.00
- Gold-Doppel, 10 J. Ger., 10 Steine 11.00
- Echt Gold, 885 gest., 10 Steine 17.75
- Echt Gold, 885, R. Ankerwerk 22.75

Platin, 10 Steine, mit Lederhd. 11.00
 Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75
 Gold-Doppel, 10 J. Ger., 10 Steine 14.75
 Echt Silber, 800, R. Ankerwerk 18.75

Platin, 10 Steine, Lauchtrahen 12.—
 Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 13.75
 Doppel, R. Ankerwerk, 15 Rub. 18.75

Umbauuhren mit minderwertigen Werken ohne Steine führen wir nicht

800 Muster, 8-800 Mark.

Eigene Reparatur-Werkstätte Präzision-Versand
 Ges. m. b. H.

Dresden, Amalienstraße 13, 2.

Verkaufsstellen:
 Leipzig, Neumarkt 24
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63
 Magdeburg, Bräuer Weg 38
 Hannover, Bahnhofstraße 6/7
 Braunschweig, Schwelmerstraße 84

Wichtig mit 240 Uhren gratis durch uns.
 Zentrale Dresden, Amalienstraße 13

Direktor Versand an Privat!

Klein oder groß?

Was ist denn nur los, Man kann sich nicht entscheiden Für einen von beiden. Sie sind gleich feich und modern, Und man hätt' sie alle beide gern.

Drum, meine Damen, tun Sie gut, Wenn Sie den kleinen und großen Hut kaufen. Das wird das beste sein. Unsere Preise sind für beide — gleich klein.

Jugendliche, sehr feiche Koppe, aus glänzendem Rocallohochschick gestickt, mit 2-farbig Bandschleife **4⁵⁰**

Neuartige Koppe in 2-farbig Fantasie-Modegeflecht, sehr sport kombinert. Mit 2 farb. Ripsbandschleife ausgestattet **5⁷⁵**

Elegante, kleidsame Frauenkoppe, la Wiske - aus glänzendem Modegeflecht - mit 2farbigem Crêpe de Chine-Bandeau **9⁷⁵**

Vornehme Mode-Glocke - hauchleicht - aus Japan-Paper mit Ripsband, in 3farbiger sportler Kombination, geputzt **10⁷⁵**

Großer Schick, hochmod. Conotier aus feinem Motaler-Geflecht. Die 3farbige Ripsbandausstattung ist besonders elegant **8⁵⁰**

Umfassende Auswahl auch in großen Kopfweiten!

MESSOW
 & WALDSCHMIDT
 WILSDRUFER STRASSE

Neudruck von Wort und Bild verboten!

Eisen ins Blut
 mit reiner Weinbeeren, jonnentrocknet, fernlos
 Haus Jungmühl, Dreßgasse, Amalienstr. 12.
 Aus 100% reiner und sichtbarlicher 100%

In jedes Haus Schokoladen von Clauß!

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

<p>Zentralheizungen nur durch Göhmann & Einhorn G.m.b.H. Dresden-N., Telephon 50847/48 40jährige Erfahrung verbürgt einwandfreie Funktion</p>	<p>Sächsische Granit Aktiengesellschaft Dresden Telephon 12 424 13 197 Lieferung aller Granitarbeiten für den Hoch- und Tiefbau, Packlager, Schotter, Splitt und Grus für den Wegebau</p>	<p>Transportable Herde in reicher Auswahl und allen Preislagen Nur Markenfabrikate Größtes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze Florian Czockert's Nachf. Ferdinand Wiesner Dresden-A. 1, Töpferstraße 9-15 Ruf 26 401 (nahe der Frauenkirche)</p>	
<p>Dolomitwerke Otto Schwenke & Sohn Fernspr. 34743 Dresden-N. 6 Uferstraße 3 Dolomit-Zementkalk ab Werk Braunsdorf Dolomit-Edelputz und Steinputz ab Werk Dresden</p>	<p>Gebüder Plamann DRESDEN-N. 6 Zentralheizungen, Warmwasserversorgungen</p>	<p>Erhart & Ehmann Marschallstr. 51 Dresden-A. Telephon 17741 Spezialbauunternehmung Dampfkesseleinmauerungen / Industrieöfen Wärmeschutz - Isolierungen / Fabrikschornsteine</p>	
<p>J. LELANSKY Dampfsgewerke Hobelwerk Holzhandlung Hauptgeschäft: Sternstraße 15, Telephon 30 664/7 Zweiggeschäft: Operallee 18, Telephon 3408 liefert stahl Bau- und Brennholzer</p>	<p>Dresdner Gerüstbau Fr. L. Klaus Unterer Kreuzweg 5, Telephon 50620 liefert Gerüste für alle Zwecke billigst</p>	<p>Karl Hirschmann, Klempnermeister Am Schloßhaus 4 Fernsprecher: Nr. 16431 Ausführung von Bauarbeiten, Kalt- u. Warmwasser-Anlagen Bade-Einrichtungen Klosett-Anlagen Reparaturen</p>	
<p>H. & G. Bittdorf Sauerkohlfabrik Gurkoneinleger Kartoffel-Grosshandlung Dresden-N. 6, Martin-Luther-Str. 20 Telephon 50862 und 50862 Naumburg a.d.Saale, Behnhofsstr. 17 Telephon 258</p>	<p>Druck-sachen aller Art liefern Rade & Co. Wettmarplatz 10</p>	<p>Das Motorlager macht! Einige Lager in wenigen Stunden Auto-Lager-Metalle ORIGINAL CLYCO Robert Wacker Dresden-A. 5, Weißeritzstr. 16, Ruf 21980</p>	<p>Arthur Graf Schlossermeister Maxstraße 2/4 / Telephon 12 691 Eisenkonstruktionen</p>

Genoffinnen und Genossen! Werbt für die Dresdner Volkszeitung!



Bis zum Pfingstfest 6 gleiche Monatsraten RENNER

Um unserer Kundschaft beim Einkauf für den Frühjahrs- und kommenden Pfingstbedarf eine wesentliche Erleichterung zu schaffen, gewähren wir bis z. 23. Mai folgende Ausnahme-Zahlungsbedingungen: 1/6 Anzahlung - Rest in 5 gleichen Monatsraten
Bei Barzahlung 3% Skonto



Schöne Sommerhüte



in riesiger Auswahl enorm billig - alle Kopfweiten

Umnähen von Sommerhüten auf neueste Modeformen, schnell, gut, billig!

Radeberger Hutbetrieb

Nur Moritzstrasse 3.

Am See 28

Ist die beste Bezugsquelle für Drahtgeflechte in allen Sorten

Vogelbauer
in großer Auswahl

Siebe und Papierkörbe

Spez.-Gesch. v. **M. Zill**

Ref. 21250

Familienanzeigen

erreichen nur dann ihren Zweck, wenn sie von Freunden und Bekannten beachtet und gelesen werden. In unserer Zeitung ist das der Fall.

Dresdner Volkszeitung

Wen dem, der nicht Lammwedel besitzt und mit stets gleichbleibender Geistesheiligkeit und Freutigkeit die Not der Zeit übersteht!

Hier ist die große Hilfe, die Mithras der Alten, der gute Wermutwein

EDELING
Liter 1,20, ohne Glas

Große Auswahl in bestem Vermouth di Torino

Aber nur in der Großverhandlung

C. Spielhagen
DRESDEN, Annenstraße 9
Bautzner Str. 7, Galeriestr. 6

Nur dort! (1302)

Die Kirche in der Karikatur

Georg Meißner

Eine Sammlung von 121 Karikaturen, die die Kirche in der Gegenwart zeigt. 121 Abbildungen. In Reinen geb. 2,-

Volksbuchhandlung
Böttcherstr. 10

DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN

25261
Kaden & Comp

Saloppe ist ein nach Berlinem...
falsch für...
Löbtauer Casino Ballplatzstraße 13
Dreizehnter, den 21. April 1931

Schweizerhäuschen
Mitten 4, 6, 10, 15 und 20
Maßstab 1:100
Jeden Sonntag 8 Uhr
Sonntags 5 Uhr
Tanz.
Bestellungen auf die Dresdner...
Dr. Bühlan

Betten-Handy
Bialla's Berufskleidung
Staufe sofort Motorräder
Fahrräder
Sie erreichen Ihren Zweck
Dresdner Volkszeitung
Fahrrad
Sportverfand
Sonntage
Volksbuchhandlg.

Modewaren

Zu jedem Kleid die passenden Modewaren finden Sie immer zu niedrigsten Preisen in unserer großen Spezial-Abteilung



- Schal-Kragen m. Ja. bot 2.75
- Kleider-Kragen 1.75
- Fichu-Kragen doppelte... 95
- Jabut-Kragen weinschwarz... 95
- Plastron Crepe-Georgette... 95

Moden-Schau im „Rialto-Palais“
vom 27. bis 30. April zeigen wir, umrahmt von dem feierlichen Rialto-Programm, in den Vorführungen die letzten Neuheiten in Bekleidung für die Dame, den Backfisch und den Herrn. Ferner das Neuzelle in eleganter Leib- und Badewäsche

HERMANN TIETZ

Die mit den tausend Kindern

Roman von Clara Viebig

Der Junge hatte sich die perfekte Dose aus dem zurück-

los und stürzte fort. Kom er hinter ihr her? Kom er und

Wahn Bruder." Trude konnte das mit einer gewissen

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

Wie Marie-Luise die Strophen erreicht hatte waren die

Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk

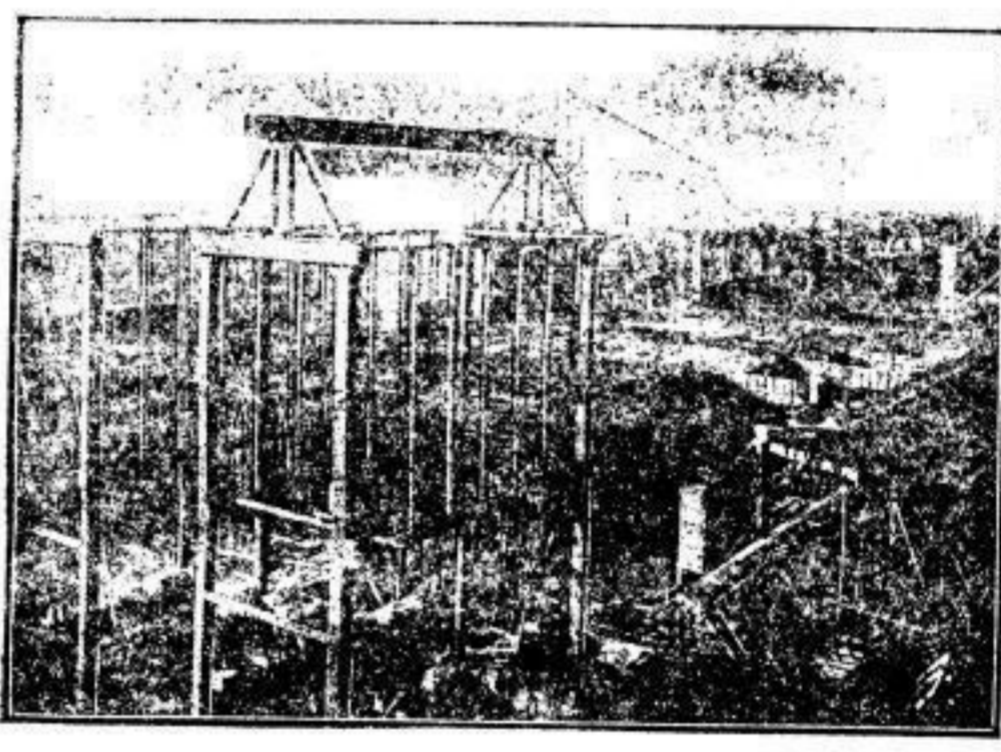
Sebentes Kapitel

Das ganze Kollegium war teilnehmend: das war doch

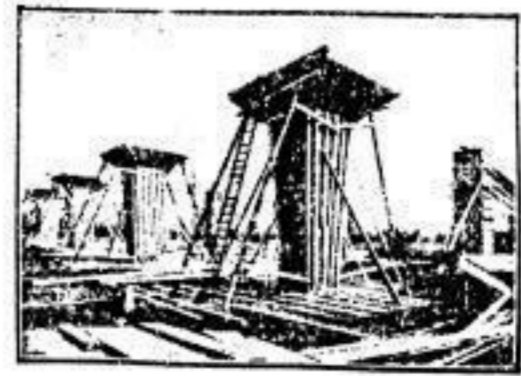
Marie-Luise hätte nichts von ihrem Erlebnis mit Herrn

Ford in Köln

Von Martin Den



Es ist schon viel Ärger in Köln um das große Werk



große Monn-Water-Ford großartig genug sein sollte, auf einem

